

Rubus bonus-henricus Matzke-Hajek Guter-Heinrich-Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

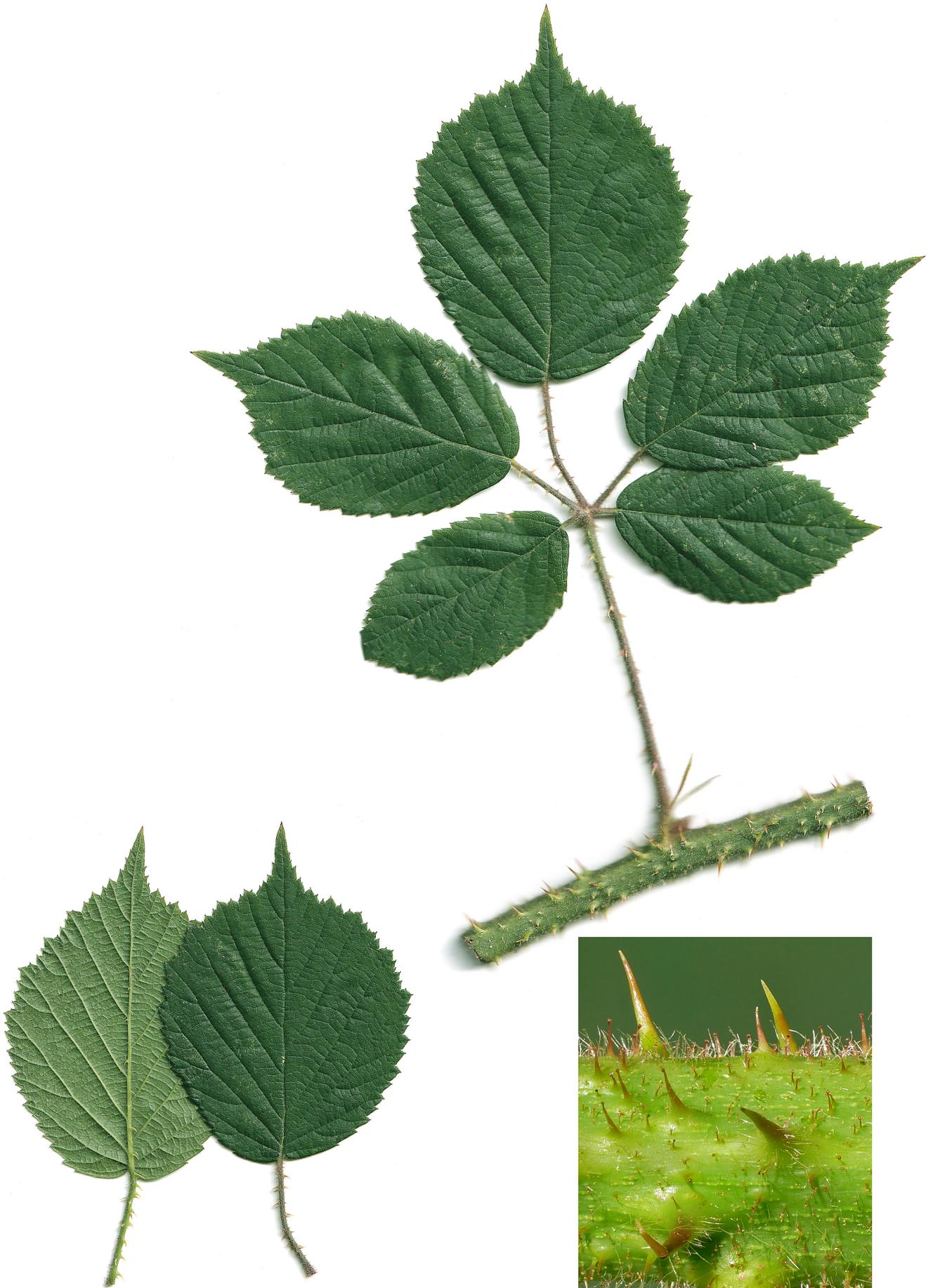
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: hochbogig, kantig mit flachen oder gewölbten Seiten, 4-7 mm dick - Behaarung: mäßig dicht mit einfachen Haaren (20 bis >50 pro cm Seite) - Stieldrüsen: in unterschiedlicher Menge, meist um 20 pro cm Seite, zart, mit Übergängen zu Stachelborsten oder kleinen Stachelhöckern - Stacheln: größere 12-25 pro 5 cm, über etwas verbreiteter Basis sofort in eine schlanke Spitze verschmälert, geneigt, gerade, einzelne ganz schwach gekrümmt, 3-5 mm lang, dazwischen zerstreut kleinere Stacheln
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: 5-zählig, schwach fußförmig - Behaarung: oberseits 20-35 Haare pro cm², unterseits grün, fühlbar aber nicht weich behaart, ohne Sternhaare - Endblättchen: 38-50 % gestielt, aus abgerundeter oder schwach ausgerandeter Basis breit umgekehrt eiförmig bis rundlich, mit schlanker, meist deutlich abgesetzter, 11-16 mm langer Spitze - Serratur: mit aufgesetzt bespitzten geraden Zähnen, etwas periodisch, ca. 2 mm tief - Seitenblättchen: 4-6 mm lang gestielt - Blattstiel: (viel) länger als die unteren Blättchen, dicht behaart und etwas stieldrüsiger, Stacheln zu 15 bis >25, etwas ungleich, schlank, mäßig geneigt, schwach gekrümmt, 2-3,5 mm lang
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: unterbrochen-konisch, oben gedrängtblütig mit übergipfelter Endblüte - Blätter: bis in die Spitze beblättert - Achse: abstehend mäßig dicht behaart und dicht ungleich stieldrüsiger; Stacheln ungleich, die größten zu 6-15 pro 5 cm, schlank, mäßig geneigt, gerade oder schwach gekrümmt, 3-5 mm lang, dazwischen kleinere Stacheln, Stachel- und Drüsenborsten - Blütenstiele: 8-15(-20) mm lang, wirrfilzige behaart, mit dichten, zarten Stieldrüsen; Stacheln ungleich, zu 6-18, nadelig, höchstens schwach geneigt, gerade oder ganz schwach gekrümmt, 2-3 mm lang - Kelch: meist mit etwas verlängerten Zipfeln, graugrün filzig und abstehend behaart, kurz stieldrüsiger und dicht nadelstachelig, nach der Blüte aufgerichtet - Kronblätter: weiß, (schmal) eiförmig, 9-11 mm lang - Staubblätter: länger als die grünlich-weißen Griffel; Antheren kahl - Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: -

Ähnliche Taxa: *R. fuscus*, *R. fuscicaulis*

Ökologie und Soziologie: Schwach nemophile Art frischer, humoser, mäßig nährstoffarmer Lehmböden (potentiell natürliche Luzulo-Fagetum-Standorte), häufig an gut belichteten Wald(-innen)rändern, breiten Waldwegen, -schneisen und auf älteren Schlagflächen.

Verbreitung: Regionalart im Rheinischen Schiefergebirge: Vom Süderbergland und Westerwald durch den Süden der Kölner Bucht bis in die Eifel und nach Luxemburg. Häufig vor allem in der Nordeifel und der östlichen Hocheifel. Auch im hessischen Taunus nachgewiesen.



Rubus bonus-henricus



Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich